



Das ZNU ist eine Kooperation von Wissenschaft und Wirtschaft und das mittlerweile 13-köpfige ZNU-Team hat sich zum Ziel gesetzt, das Thema Nachhaltigkeit greifbar, umsetzbar und glaubwürdig kommunizierbar zu gestalten. Die vom ZNU entwickelten Instrumente sind wissenschaftlich fundiert und praxisorientiert.

Sehr geehrte Damen und Herren,

das Jahr 2016 – zu welchem ich Ihnen nur das Beste wünsche – steht im Zeichen der Nachhaltigkeit. Nicht zuletzt der Klimagipfel von Paris hat gezeigt, dass die Staatengemeinschaft die Zeichen der Zeit erkannt hat und wir uns alle gemeinschaftlich für einen verbesserten Klimaschutz einsetzen müssen und wollen. Sicherlich ist kritisch anzumerken, dass es an konkreten Zielvorgaben und auch möglichen Sanktionshebeln weitestgehend fehlt, die Tatsache aber, dass bis Ende diesen Jahrhunderts das Ziel „zero emission“ ausgerufen wurde, zeigt deutlich, dass es ernst wird respektive ernst werden muss. Wenn auch noch relativ weit in der Zukunft liegend, so möchte ich Sie schon jetzt dazu motivieren, sich das Thema des klimaneutralen Wirtschaftens als langfristiges Ziel zu setzen. Nutzen Sie diese Vorgaben zum Anstoß von Innovationen entlang der Wertschöpfungskette!

Das Thema Wertschöpfungskette und die Transparenz eben dieser wird sicherlich ein weiteres Schwerpunktthema in diesem Jahr – und darüber hinaus – darstellen. Wo und wie, genauer unter welchen sozialen und ökologischen Rahmenbedingungen, Ihre Rohstoffe, Ingredients und Verpackungsmaterialien hergestellt und auch transportiert werden, ist zunehmend entscheidend für den glaubwürdigen und damit erfolgreichen Geschäftsbetrieb.

Aber nicht nur die vorgelagerte Kette ist relevant. Schlussendlich ist für Ihren Geschäftserfolg insbesondere auch entscheidend, wie Ihre nachgelagerten Anspruchsgruppen – der Handel und die Endverbraucher – das Thema Nachhaltigkeit von Ihnen fordern. Genau hier

VIII. Zukunftskonferenz Food – Nachhaltigkeit am POS

2. März 2016 in Witten

Topvertreter von Handel (Lidl, Rewe Lenk, Unternehmensgruppe Dornseifer) und ausgewählte Hersteller erläutern innovative Ansätze am POS, zwei Startup-Unternehmen stellen ihre Geschäftsmodelle vor, alle Teilnehmer werden im Rahmen eines „Actionpaintings“ künstlerisch aktiv und vier parallele Workshops runden den Tag ab.

Nachhaltigkeitsmanager Food 19.-21. April 2016 in Hannover bei Bahlsen

Profitieren Sie – wie bereits über 250 Fach- und Führungskräfte aus der Ernährungswirtschaft – von der fundierten Weiterbildung. Zahlreiche Praxisbeispiele (Handel und Hersteller) runden das wissenschaftliche Fundament auf Unternehmens- und Produktebene ab.

setzt das Thema „Nachhaltigkeit am POS“ an, welchem sich das ZNU seit Herbst 2015 verstärkt widmet.

Wie im letzten tk-report minus 18 kurz berichtet, haben wir in den beiden letzten Septemberwochen 2015 gemeinsam mit dem selbständigen Rewe-Kaufmann Stefan Lenk ein Pilotprojekt in drei ausgewählten Lenk-Standorten im Ruhrgebiet durchgeführt. Im Rahmen von Nachhaltigkeitsinseln wurden ausschließlich Produkte von Unternehmen angeboten, die sich erfolgreich von unabhängigen Zertifizierungsgesellschaften nach dem ZNU-Standard „Nachhaltiger Wirtschaften Food“ haben auditie-

ren lassen. Eines dieser Unternehmen war Agrarfrost, welches die Aktion der Nachhaltigkeitsinseln sehr gut, unter anderem durch Extra-Aufsteller umgesetzt hat. Nun liegen aktuelle Zahlen auf Basis von Bon-Analysen vor und hierbei wurde der Erfolg der Aktion nochmal besonders deutlich. Die Zahlen belegen einen 100-prozentigen Umsatzzuwachs der Agrarfrostprodukte und dies bei regulärem Preis. Produkte aus anderen Teilbranchen haben vergleichbare Erfolgszahlen im Rahmen des beschriebenen Projektes vorzuweisen. Für Herrn Lenk Motivation genug, „die sehr erfolgreiche Aktion im ersten Halbjahr 2016 zu wiederholen und dies in all unseren 9 Filialen“.

Herr Lenk wird das Projekt auf der VIII. Zukunftskonferenz Food am 2. März in Witten vorstellen. Erfahren Sie weiterhin seitens Lidl, wie Nachhaltigkeitsaktionen am POS heute und zukünftig aussehen und diskutieren Sie mit weiteren Handelsvertretern – unter anderem Friedhelm Dornseifer – was Handel und EndverbraucherInnen von Ihnen „in Sachen Nachhaltigkeit“ erwarten.

Meine Damen und Herren, machen auch Sie sich auf den Weg hin zu mehr Nachhaltigkeit und lassen sich im Rahmen unserer Zukunftskonferenz dazu inspirieren. Nutzen Sie in 2016 unseren wissenschaftlich fundierten und ZNU-Standard zum Aufbau eines praxisorientierten Nachhaltigkeitsmanagements-Systems. Dies hat auch die Erlenbacher Backwaren GmbH getan und sich noch im Dezember 2015 erfolgreich zertifizieren lassen.

Mit den besten Grüßen
Ihr Axel Kölle